

*Jean-Pierre Plas,*  
*Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Tulle*

Sehr geehrter Herr Klopfer, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte aus Schorndorf, Bury und Tulle, lieber Thomas, liebe Freunde aus Schorndorf, Bury und Tulle.

Wenn ich besser singen könnte, dann hätte ich schon längst diese schottische Ballade „Mein Herz ist in den Highlands“ gesungen. Damals kannte ich noch nicht Schorndorf, wo seit 1981 ein Teil meines Herzens bleibt, auch wenn ich nicht dort bin, was meiner Meinung nach zu oft geschieht.

Ein anderer Teil meines Herzens bleibt, und das dank Schorndorf, auch gerne in Dueville, in diesem Venetien, das ich schon immer liebe.

Einigen historischen Forschungen zufolge soll Dueville „Zwei Städte“ bedeuten. Für mich würde es sich also ganz natürlich um Schorndorf, meine zweite Heimat und um Dueville, la mia terza patria, handeln.

Diese lange persönliche Einleitung, um Ihnen zu sagen, wie groß meine Dankbarkeit ist für all die Zeit des Glücks und der Freude und für die Freunde, die ich in Schorndorf gefunden habe.

Viele sind heute in diesem Saal versammelt, ich begrüße sie ganz herzlich und ich weiß, sie werden mir nicht böse sein, wenn ich sie nicht alle mit Namen nennen kann. Seit 1964 und das dank der Pioniere des Albvereins und der Troubadours, die schon beim ersten Treffen alles verstanden hatten, hat Schorndorf zahlreichen Tullern neue Freunde und Momente der Freude und des Glücks beschert.

Es stimmt, Schorndorf ist für die Tuller Synonym für Freude, Fröhlichkeit und Freundschaft. Natürlich denken unsere Freunde aus Dueville und Bury genauso.

Es würde also hier eine besondere Stimmung herrschen, die auf die Lage, die Architektur und die Bewohner zurückzuführen ist. Also eine Art Mikroklima, das sich für das Gedeihen der Partnerschaften eignet. Deshalb lade ich die Herren aus Brüssel, Paris, Berlin und aus anderen mächtigen Ortschaften ein, hierher zu kommen, damit sie verstehen, was Partnerschaften bedeuten und das dank des Einsatzes der Bevölkerung.

Ein Partnerschaftsvertrag schließt die Trauung von Tausenden von Leuten ein, die ohne irgendwelche Widersprüche die Polygamie in der Treue eingehen.

Diese Union weist auf starke Werte hin, in erster Linie auf gegenseitige Anerkennung, gegenseitigen Respekt, aber auch auf das Streben, sich kennen zu lernen, zu verstehen und gemeinsame Pläne durchzuführen.

Die Gastfamilien, bei denen ich mich ganz herzlich bedanken möchte, und ihre Gäste sind ein Beweis dafür.

Wir Tuller fürchten uns oft davor, der Lage nicht gewachsen zu sein, was leider manchmal vorkommt, aber das wider unseren Willen.

Die 130 Mitglieder unseres Partnerschaftsvereins Tulle, Schorndorf, Dueville, deren Vorstandsmitglieder bei mir stehen, kümmern sich nämlich ständig darum, die Farben unserer Partnerschaft hoch zu tragen, auch wenn sie manchmal den Eindruck haben, gegen eine Mauer der Gleichgültigkeit kämpfen zu müssen.

Der Beweis für ihren erfolgreichen Einsatz ist folgender: seit 10 Jahren haben sie den ältesten Partnerschaftsverein des Limousin zu dem dynamischsten und hervorragendsten Verein gemacht.

So dass wir in den kommenden Jahren planen, das Errungene zu stärken aber auch an weiteren Plänen auf künstlerischen, kulturellen, sportlichen Gebieten zu arbeiten ebenso wie in den Schulen. Der Erfolg im Unterrichten unserer beiden Sprachen besteht auch darin, immer mehr Kontakte zu finden und neue Zusammenkünfte zu planen.

Auf diese Weise werden wir uns immer öfter wiedersehen, bei Ihnen, weil wir uns bei Ihnen sehr wohl fühlen, aber auch bei uns, weil die Tulle wissen, dass Sie unsere Stadt genauso gerne mögen wie wir Schorndorf.

Seien Sie davon überzeugt, dass wir alles versuchen werden, um den Schriftsteller Patrick Besson zu widerlegen, der vor kurzem in einer Chronik des wöchentlichen Magazins „Le Point“ erklärte, und das leider nicht ganz zu Unrecht: „Ich weiß, warum wir bei der Eurovision verlieren: unsere Nachbarn lieben uns nicht mehr. An uns ist etwas, das sie aufregt und ermüdet. Ich denke, dass Frankreich mit seinen weitschweifigen Politikern, seinen boshaften Intellektuellen und seinen Komikern aus Darmhandlung langweilig geworden ist.“

Ich, der von Natur aus anglophil bin, und sogar manchmal Englandliebhaber, begrüße auch heute unsere Freunde aus Bury ganz herzlich.

Vor 15 Jahren, Tulle war Vermittlerin, traten sie dem rot-goldenen Städtenetz der Partnerstädte um Schorndorf bei.

Zum Schluss möchte ich den neuen Slogan unseres Vereins zitieren: „Schorndorf-Dueville, zwei Zwillingsschwestern, eine Chance für Tulle.“

Den Slogan werden wir an hervorgehobener Stelle im nächsten Heft unserer Semesterzeitung „Spezial 40 Seiten für 40 Jahre“ finden.

Die Schorndorfer beteiligen sich regelmäßig daran, indem sie Artikel und Fotos schicken. Sie können natürlich weiter mitmachen!

Dieses Heft ist die Papierversion der sehr schönen Webseite des Partnerschaftsvereins von Schorndorf, einer wahren Fundgrube an Informationen und Bildern.